



Rheinische Schiefergebirge lehnt sich nach Osten die Hessische Senke mit dem Hessischen und Weserbergland an (Va und b).

In Süddeutschland liegt die von gleichartigen Randgebirgen eingeschlossene Oberrheinische Tiefebene (VI). Daran lehnt sich nach Osten das Schwäbisch-Fränkische Stufenland (VII). Südöstlich davon erhebt sich die Schwäbisch-Bayrische Hochebene (VIII) bis zu den Schneekuppen der Alpen.

I. Die deutschen Meere.

a. Die Nordsee.

1. Ihre Eigentümlichkeiten. Die Nordsee ist durchschnittlich etwa 80 m tief. Ihr Wasser hat eine moosgrüne Farbe und einen bitter-salzigen Geschmack. Das Salz verleiht dem Wasser eine größere Tragfähigkeit und bewirkt, daß es erst unter 0° gefriert. — Die Nordsee ist ein sehr tüchtiges Meer. Gewöhnlich liegt sie still da. Weht aber ein starker Nordwest, dann durchbricht der „blanke Hans“ wohl zuweilen die 6–10 m hohen Deiche, die überall an der flachen Küste angelegt sind. Ehemals reichte die Küste viel weiter ins Meer hinaus, und Dünen schützten das Land gegen das Meer. Gewaltige Sturmfluten aber durchbrachen die Dünenwand und verschlangen große Länderstrecken, die wir zur Zeit der Ebbe nur noch als Watten erblicken. Auch der Jadebusen, der Dollart und die Zuider- [seuder] oder Südersee sind vor etwa